Universität Münster

Wie sehen junge Landwirt*innen auf die neue Förderperiode der GAP – und darüber hinaus auf ihre Zukunft?

Eine Fallstudie entlang der Umsetzung der Agroforstwirtschaft

Dr‘in Cornelia Steinhäuser
Prof. Dr. Tillmann Buttschardt
Julia Binder (M.Sc.)
Thomas Middelanis (M.Sc.)
Olivia Leggatt (B.Sc.)

wissen.leben

ILÖK
Institut für Landschaftsökologie

Universität Münster

Junge Landwirt*innen und die Resilienz des ländlichen Raums

Entscheidungen junger Menschen in die Landwirtschaft zu gehen, einen Betrieb weiterführen oder aufgeben

- (Un)Attraktivität der Landwirtschaft, Arbeitsbedingungen
- Hohe Investitionskosten, eingeschränkter Zugang zu Land und Krediten

Mögliche Strategien zur Schaffung von Resilienz

- Agroforstwirtschaft
- Rolle der Gemeinsamen Agrarpolitik

Universität Münster

Zentrale Forschungsfragen

(i) Welche Zukunftsperspektiven haben junge Menschen in der Landwirtschaft?

(ii) Inwiefern werden Agroforstsysteme als Strategie einer größeren Resilienz in Betracht gezogen?

(iii) Welche Rolle spielt die derzeitige Ausgestaltung der Gemeinsamen Agrarpolitik für ihre Entscheidungen, bzw. was vermissen sie darin?

Universität Münster

Erhebungs- und Auswertungsmethoden

Aktionsforschung (September – November 2023)

Vertrauensbasierter Zugang

Triangulation quantitativer und qualitativer Daten:

- Digitaler Fragebogen
- Leitfadengestützte Gruppeninterviews
- Lehreinheiten auf Höfen mit Agroforstsystemen
- anschließender Workshop

jungap-	JunGAP - 08/2023	
base	Fragebogen	
31.08.2023, 17:14		
Einleitu	Seite 01	
AI01	Alter	
AI02	Geschlecht	
		männchlich
		weiblich
		divers
AI05	Geplanter Karriereweg in nächsten 5 Jahren	
		Betriebsleitung
		Anstehende Hofübernahme
		Angestellten-Verhältnis
BW01	Herausforderung beruflicher Werdegang	
		Mit welchen Herausforderungen siehst Du Dich in Deinem beru
		Bis zu fünf Nennungen, nach absteigender Wichtigkeit – Wiede
HE03	Widerstände	
		Worin bestehen für Dich die größten Widerstände bei der Übe
		Bis zu fünf Nennungen, nach absteigender Wichtigkeit
BW05	Chancen	
		Welche Chancen siehst Du in Deinem beruflichen Werdegang?
		Bis zu fünf Nennungen, nach absteigender Wichtigkeit – Wiede

Universität Münster

Überblick Teilnehmende

Umfrage:

insg. 117 gültige Fragebögen

Alter	19 – 31

Geschlecht	
Männlich	97
Weiblich	19
k.A.	1

Jahrgangsstufe / Orientierung	
1. konventionell	62
2. konventionell	46
2. ökologisch	9

3 Gruppen-Interviews

mit je 3 Schüler*innen

2 Lehreinheiten

Rund 60 Teilnehmende insgesamt

Abschlussworkshop

2 Jahrgangsstufen

Universität Münster

Kodierung der ca. 2000 Zitate der offenen Antworten der Umfrage

KATEGORIE	Kode	*Beispielzitat*
VERFÜGBARKEIT VON RESSOURCEN	• knapper werdende Flächen (69)	*„Konkurrenz zwischen den Betrieben (Pachtpreise)“ (81:2)* *„Flächenfraß = Straßenbauprojekte, Entstehung von Industriegebieten etc.“ (114:2)*
	• Fachkräftemangel (10)	*„Man findet kein kompetentes Personal mehr“ (35:5)*
GEMEINSAME EUROPÄISCHE AGRARPOLITIK	• GAP sollte auf Betriebsgegebenheiten eingehen (16)	*„Geldliche Situation im Elterlichen Betrieb.“ (16:19)* *„Größe der Betriebe“ (77:20)*
	• GAP sollte längerfristige Planungssicherheit ermöglichen (10)	*„Planungssicherheit auf lange Sicht -> bis 2027 ist für uns keine Sicherheit“ (55:27)*

Universität Münster

Gruppierung der Kodes in 10 thematische Kategorien

Auflagen in Ackerbau, Tierhaltung, Düngung

Motivation zur Berufsausübung

Gemeinsame Europäische Agrarpolitik

Gesellschaft, Politik und Medien

Konsumverhalten

neue Impulse und Innovationen

persönliche Umstände

Planung und Zukunftssicherheit

sozial-ökologische Transformation

Wirtschaftlichkeit und Verfügbarkeit von Ressourcen

Universität Münster

Übersicht der 90 Kodes – unterschieden durch Farbgebung der Kategorien

Universität Münster

1) Herausforderungen in der Region und im eigenen beruflichen Werdegang

Wirtschaftlichkeit und Verfügbarkeit von Ressourcen

- gefährdete Wettbewerbsfähigkeit (104)
- Bürokratie ist zu aufwändig (96)
- Abhängigkeit von Wetter und Klima (69)
- knapper werdende Flächen (69)
- (nicht) in Gemeinschaft arbeiten (21)
- (prekäre) Arbeitsbedingungen (19)
- Fachkräftemangel (10)

Männlich	Weiblich
66,53%	33,47%
60,29%	39,71%
50,45%	49,55%
66,40%	33,60%
19,07%	80,93%
42,06%	57,94%
28,00%	72,00%

Universität Münster

2) Hürden zur Überwindung der Herausforderungen für die Landwirtschaft

Gesellschaft, Politik und Medien

- Politik ist sich uneinig
- fehlendes Fachwissen bei Entscheidungsträger*innen
- geringe Anerkennung und Wissen in der Gesellschaft
- Landwirt*innen haben wenig Einfluss
- Öffentlichkeitsarbeit

Universität Münster

2) Hürden zur Überwindung der Herausforderungen für die Landwirtschaft

PERSÖNLICHE UMSTÄNDE	Männlich	Weiblich
• den Herausforderungen standhalten (40)	30,17%	69,83%
• private Zukunft, Familie, Ausbildung, Hof (27)	19,40%	80,60%
• sich Hindernissen stellen (20)	82,35%	17,65%
• eine bessere Zukunft erwarten (6)	34,14%	65,86%
SOZIAL-ÖKOLOGISCHE TRANSFORMATION		
• umweltschonendes und naturfreundliches Verhalten zeigen (13)	18,18%	81,82%
• sich Veränderungen anpassen (11)	12,90%	87,10%
• mit komplexen Zusammenhängen umgehen (3)	100,00%	0,00%
• soziale Aspekte (3)	0,00%	100,00%
• ständiges wirtschaftliches Wachstum hinterfragen (2)	0,00%	100,00%

Universität Münster

3) Chancen und Motivationen in der Landwirtschaft zu bleiben

Motivation zur Berufsausübung	Männlich	Weiblich
• Landwirt*in sein aus Leidenschaft (77)	82,55%	17,45%
• Betrieb nachhaltiger ausrichten (57)	39,91%	60,09%
• Betrieb weiterführen / übernehmen (53)	63,01%	36,99%
• In der Natur (mit Tieren) arbeiten (38)	42,06%	57,94%
• unternehmerisch arbeiten (35)	60,87%	39,14%
• gute Lebensmittel für die Gesellschaft erzeugen (30)	37,69%	62,31%
• kreativ/sinnstiftend arbeiten (29)	33,00%	67,00%
• Dinge und Abläufe optimieren (26)	66,53%	33,47%
• gesicherte Arbeitsverhältnisse (22)	72,16%	27,84%
• Betrieb vergrößern (16)	64,47%	35,53%
• Öffentlichkeitsarbeit gestalten (15)	48,73%	51,27%
• Wissen und Erfahrung austauschen (11)	72,16%	27,84%
• in Gemeinschaft arbeiten (7)	4,14%	95,86%

Universität Münster

4) Geplanter Karriereweg in den nächsten 5 Jahren

	Betriebsleitung	Hofübernahme	Angestellt
Wirtschaftlichkeit und Verfügbarkeit von Ressourcen			
• gefährdete Wettbewerbsfähigkeit (104)	44,66%	39,53%	15,81%
• (prekäre) Arbeitsbedingungen (19)	19,61%	10,41%	69,98%
Selbstbild und Berufsausübung			
• Landwirt*in sein aus Leidenschaft (77)	36,79%	25,01%	38,20%
• Betrieb nachhaltiger ausrichten (57)	39,31%	26,67%	34,01%
• Betrieb weiterführen / übernehmen (53)	28,71%	56,39%	14,90%
• unternehmerisch arbeiten (35)	26,79%	61,63%	11,59%
• gute Lebensmittel für die Gesellschaft erzeugen (30)	37,29%	44,55%	18,15%
• kreativ/sinnstiftend arbeiten (29)	37,25%	19,78%	42,97%
• Dinge und Abläufe optimieren (26)	44,37%	41,23%	14,40%
persönliche Umstände			
• den Herausforderungen standhalten (40)	16,31%	32,90%	50,79%
• private Zukunft (27)	28,35%	22,58%	49,06%
• sich Hindernissen stellen (20)	35,85%	25,38%	38,77%

Universität Münster

5) Wissensaufbau für gesunde, nachhaltige, zukunftssichere Landwirtschaft

Betrieb nachhaltiger ausrichten:

„Einkünfte neben der Landwirtschaft“
„Breitere Aufstellung des Betriebes“
„Bauernhofpädagogik“
„Ressourcen sparend“
„Zusammenspiel verschiedener Kulturen“
„Direktvermarktung“
„Verarbeitung (Milch und Getreide)“
„Kreislaufwirtschaft“
„Müllvermeidung“
„Agroforst“

Dinge und Abläufe optimieren:

„Betriebszweige effizienter gestalten“
„Flächen besser nutzen“

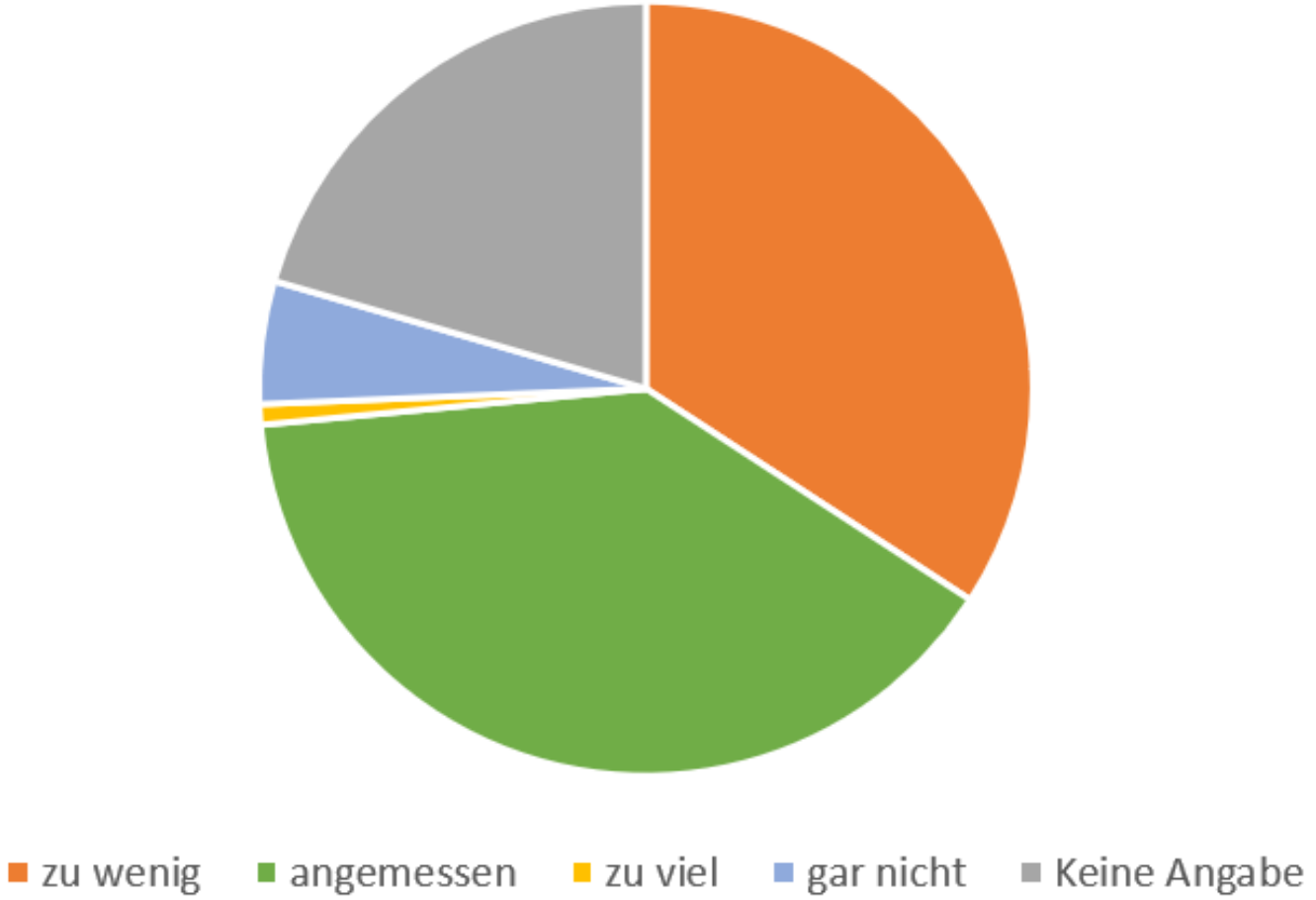
Bodenfruchtbarkeit /-gesundheit erhalten; klimaschonende Landwirtschaft betreiben:

„Conservation Agriculture kommt zu kurz.“
„Bodenleben und -biologie verstehen“
„Regenerative Landwirtschaft“
„Neueste Technik zur Reduzierung von Klimagasen“

in Gemeinschaft arbeiten

„Biologische Arbeitsweisen in konventionellem Anbau integrieren“
„Dass sich konventionelle und ökologische Landwirtschaft ergänzen können. Man voneinander lernen kann.“

6) Förderung von Junglandwirt*innen durch die GAP



Universität Münster

Fazit: Vielfalt als Potential der Resilienz

Vielfalt der Vorstellungen und Perspektiven

- Neueinsteiger, Hofnachfolger, Angestellte (Arbeitsbedingungen, Innovationspotential)
- Frauen, Männer (unternehmerisch/sinnstiftend arbeiten)

Herausforderungen der Planungssicherheit, Wirtschaftlichkeit sowie Öffentlichkeit, Politik überspannen

- Agroforstwirtschaft (Flächendruck)
- Gemeinsame Agrarpolitik (Bezug zum eigenen Betrieb)

Chancen und Möglichkeitsräume

- Starke Identifizierung mit einem als vielfältig wahrgenommenen Beruf anerkennen
- Transformation des gesamten Agrar-Ernährungssystems im gesamtgesellschaftlichen Diskurs etablieren
- Agroforstsysteme als Naturschutz und betriebswirtschaftliche langfristige Strategie verstehen
- GAP betriebswirtschaftlich und für Regionalentwicklung nutzen

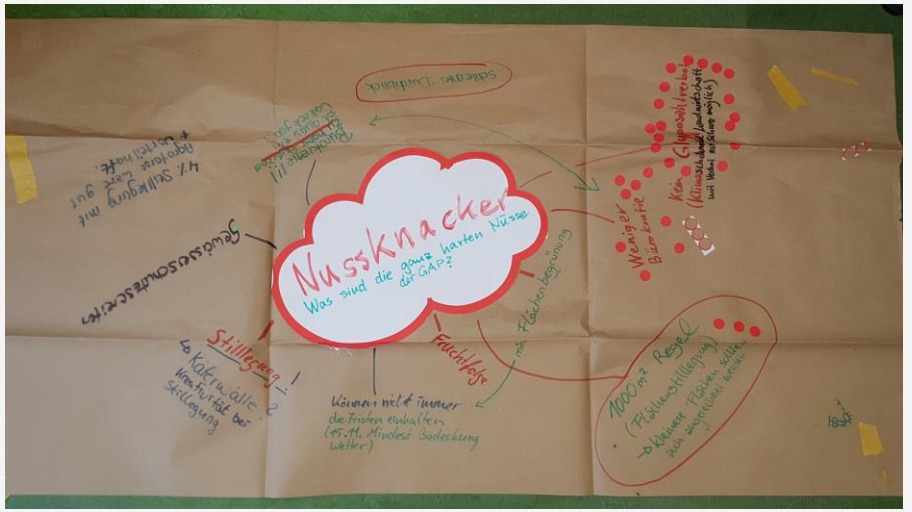
Universität Münster

Vielen Dank!

rentenbank
Edmund Rehwinkel-Stiftung

Kooperationspartner:

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen,
Fachbereich 42 Bildungszentrum Wolbeck

Berufskolleg der Landwirtschaftskammer NRW,
Fachschule für Agrarwirtschaft Kleve - Haus Riswick

Forschungsteam des bürgerwissenschaftlichen Projekts zum Monitoring moderner Agroforst-Ökosysteme
agroforst - monitoring